

PRESSEMITTEILUNG

Der deutsche Botschafter in Italien, Hans-Dieter Lucas, bei einem offiziellen Besuch bei Feralpi Siderurgica

Lonato del Garda, 30. Januar 2025

Feralpi Siderurgica begrüßte heute den deutschen Botschafter in Italien, Hans-Dieter Lucas, in Lonato del Garda, wo er die Produktionsanlage besichtigen und sich über ein Modell der innovativen und nachhaltigen Elektrostahlproduktion informieren konnte. Deutschland und Italien sind nicht nur die beiden wichtigsten Stahlproduzenten in Europa, sondern auch die beiden Länder, in denen die Feralpi-Gruppe ihre Werke für die Herstellung von Baustählen hat. Darüber hinaus sind Deutschland und Italien auch die beiden größten Stahlverbraucher, was von den industriellen Gemeinsamkeiten zeugt, die die beiden Länder kennzeichnen und verbinden.

Während des Treffens zwischen Botschafter Lucas und Giuseppe Pasini, dem Vorsitzenden der Feralpi-Gruppe, wurden zahlreiche Themen angesprochen, darunter die Produktionssymbiose zwischen den beiden Ländern, die durch Wertschöpfungsketten verbunden sind, die ihre wirtschaftlichen Entwicklungen miteinander verknüpfen. Dies gilt auch für die Bereiche Mechanik und Automobil, die eine strategische Rolle bei der Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen spielen, nicht nur im Hinblick auf den Handel, sondern auch auf die technologische und innovative Entwicklung.

An der Veranstaltung nahmen auch die Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Mailand, Susanne Welte, der Abgeordnete Giangiacomo Calovini in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Interparlamentarischen Freundschaftsgruppe Italien-Deutschland und der Bürgermeister von Lonato del Garda, Roberto Tardani, teil.

Das Treffen war auch eine Gelegenheit, die Investitionen der letzten Jahre am Standort Lonato del Garda vorzustellen, darunter vor allem die Stromerzeugung der Anlagen, die zu einer Verringerung der Umweltbelastung geführt hat. Auch in Deutschland wurde weiter investiert, und zwar in Riesa, wo Feralpi Stahl die Inbetriebnahme eines neuen Walzwerks vorbereitet, das nicht nur das innovativste in Europa sein wird, sondern auch ein Werk mit null direkten Emissionen.

*„Wir haben uns sehr gefreut, den deutschen Botschafter heute in unserem Unternehmen begrüßen zu dürfen“, erklärt **Giuseppe Pasini, Vorsitzender der Feralpi-Gruppe**, „Dieses Treffen war eine wichtige Gelegenheit, die wirtschaftlichen Herausforderungen zu erörtern, denen wir uns gemeinsam stellen müssen, insbesondere in einer Zeit, in der Deutschland leider eine Phase wirtschaftlicher Schwierigkeiten und politischen Stillstands durchläuft. Diese Faktoren haben*

negative Auswirkungen auf ganz Europa und insbesondere auf produzierende Partnerländer wie Italien. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass die bevorstehenden Wahlen in Deutschland die politische Stabilität bringen können, die das Land braucht. Ein starkes und stabiles Deutschland ist ein positiver Impuls für ganz Europa, und ich bin sicher, dass unser Kontinent mit der richtigen Führung neue Energie finden wird, um den globalen Herausforderungen zu begegnen.

„Dieser Besuch“, kommentierte **der deutsche Botschafter in Italien,**

Hans-Dieter Lucas: „Dieser Besuch war nicht nur ein Blick in ein zukunftsweisendes Modell der Stahlerzeugung, sondern auch ein weiterer Beweis dafür, wie untrennbar die Volkswirtschaften Deutschlands und Italiens miteinander verbunden sind. Die Zusammenarbeit ist von grundlegender Bedeutung: Der Austausch von Erfahrungen, bewährten Verfahren und Entwicklungsprojekten ist unerlässlich, um die globalen Herausforderungen zu bewältigen und eine nachhaltigere und wohlhabendere Zukunft für beide Länder und damit für ganz Europa zu schaffen. Eine so moderne und aufmerksame Stahlindustrie zu sehen, bevor die europäischen Verordnungen in Kraft treten, ist für uns ein herausragendes Beispiel, das wir natürlich unterstützen wollen, weil wir glauben, dass das verarbeitende Gewerbe das wahre Herz der Industrie nicht nur in Italien und Deutschland, sondern auch in Europa ist.“



Die Delegation beim Besuch von Feralpi Siderurgica. Von links: Hon. Giangiaco­mo Calovini (Vor­sit­zender der Interparlamentarischen Freundschaftsgruppe Italien-Deutschland), Roberto Tardani (Bürgermeister von Lonato del Garda), Hans-Dieter Lucas (Deutscher Botschafter in Italien), Giuseppe Pasini (Vorsitzender der Feralpi-Gruppe), Susanne Welter (Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland)

Die Feralpi Group

Die Feralpi Group ist einer der führenden Stahlhersteller Europas (1,7 Milliarden Euro Umsatz 2023, über 1.900 direkt Beschäftigte 2023 in sieben Ländern) und auf die Herstellung von Stählen sowohl für den Bausektor als auch für Spezialanwendungen spezialisiert. Die Entwicklung von Feralpi Siderurgica, dem 1968 in Lonato del Garda (Brescia) gegründeten und im Konzern führenden Unternehmen, ermöglichte die Bildung eines internationalen Konzerns mit einer diversifizierten und vertikalisierten Produktions- und Vermarktungskette.

Feralpi möchte nicht nur einer der internationalen Marktführer in der Stahlbranche sein und dabei durch technologische Innovation, Nachhaltigkeit und Talententwicklung Spitzenstandards vorwegnehmen. Das Unternehmen möchte auch die besten Stähle für die Bau- und Maschinenindustrie auf möglichst nachhaltige Weise produzieren, dabei zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Gemeinschaften, zur Förderung der Region und zum Wohlbefinden der Arbeitnehmer beitragen und sich für den Übergang zu Entwicklungsmodellen engagieren, die auf eine höhere Inklusion und Effizienz zielen und geringere Umweltauswirkungen mit sich bringen.

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Sarah Lippert, Marketing & Kommunikation

T +49 (0) 3525 749-2514

presse@de.feralpigroup.com